

## Arbeitsschutzstrategie 2007- 2012

Anlässlich eines Festaktes zum 125-jährigen Bestehen der Arbeitsinspektion im Sozialministerium stellte Arbeitsminister Rudolf Hundstorfer am 23. September 2009 die Resolution zur österreichischen Arbeitsschutzstrategie der Öffentlichkeit vor.

In dieser Resolution bekennen sich Arbeitsminister Rudolf Hundstorfer, Verkehrsministerin Doris Bures sowie die Spitzen der Sozialpartner, der Interessenvertretungen in der Landwirtschaft und der Unfallversicherungsträger zum gemeinsamen Ziel, Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz durch Zusam-

menarbeit und optimale Nutzung der Ressourcen bis 2012 nachhaltig zu verbessern. "Gerade in wirtschaftlich und sozial schwierigen Zeiten sind gemeinsame Initiativen und Anstrengungen besonders wichtig, um trotz Gegenwind weitere Fortschritte zu erzielen"

---

Von Ing. Franz Kaida

---

unterstrich Minister Rudolf Hundstorfer die Bedeutung der Resolution gerade zum jetzigen Zeitpunkt.

Grundsätzliches Ziel der Arbeitsschutzstrategie ist, Sicherheit und Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen nachhaltig zu verbessern.

Um das Ziel zu erreichen, sind alle Akteure/innen des Arbeitnehmer/innenschutzes und jene Institutionen, deren Themen Sicherheit und Gesundheitsschutz berühren, einzubinden.

Auf Basis der geltenden Rechtslage sind durch gemeinsame Planung die Ressourcen der einzelnen Institutionen optimal zu nutzen, die Zusammenarbeit zu fördern und die einzelnen Ziele so aufeinander abzu-

stimmen, dass daraus ein Optimum für die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz resultiert.

Die Bildung von Netzwerken und Kooperationen, der Austausch von Informati-

### VÖSI- Fachtagung

11. November 2009

in Wels. Bitte

rasch anmelden!

Details dazu

finden Sie

auf Seite 4.

#### Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber  
und Verleger:

Verband Österreichischer  
Sicherheits-Ingenieure VÖSI

Redaktion, Layout:

Ing. F. Kaida, A. Hönig;  
1220 Wien,

Erzherzog-Karl-Straße 5A/1

E-Mail: office@voesi.at

Druck:

WL Druck- und Copycenter

Verlags- und Herstellungsort:  
Wien

onen und Fachwissen soll gefördert und den Beteiligten ermöglicht werden.

Unter Berücksichtigung von Gender- und Altersaspekten sollen insbesondere folgende Ziele in der Prävention erreicht werden:

1. Reduktion von Arbeitsunfällen, arbeitsbedingten Erkrankungen und Berufskrankheiten. Dabei sind zu berücksichtigen:

- Unfallgefährdete (gefahrenreine) Branchen, wie Bau, Elektro, Metall, Forst oder Holz
- Die besondere Situation in kleineren und mittleren Unternehmen (KMU)
- Muskel- und Skeletterkrankungen
- Hauterkrankungen
- Psychische Belastungen

**2.** Verbesserung der Gefahrenevaluierung und der Betreuung durch Fachleute der Prävention. Dabei sind insbesondere zu berücksichtigen:

- Nach Feststellung der Ausgangssituation darauf abgestellt gezielte Hilfestellung und Unterstützungsmaßnahmen insbesondere für KMU
- Gefahrenevaluierung als wesentlicher Beitrag der Ziele der Arbeitsschutzstrategie
- Qualitätsstandards für die Weiterbildung von Präventivfachkräften und Fachleuten der Prävention

**3.** Stärkung von Bewusstsein und Bildung für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Dabei sind zu berücksichtigen:

- Arbeitgeber/innen und Arbeitnehmer/innen insbesondere in KMU
- Sicherheitsvertrauenspersonen und Betriebsräte
- Verstärkte Integration von Themen des Arbeitnehmerschutzes in Schulen, Lehranstalten, Fachhochschulen, Universitäten
- Erfahrungen mit erfolgreich durchgeführten Präventionsmaßnahmen



● Stärkung der Prävention und Verbesserung der Hilfestellung bei Gewalt am Arbeitsplatz (interne und externe Gewalt)

Diese Resolution wurde unterschrieben von:

Bundesminister Rudolf Hundstorfer, BMASK - Bundesministerin Doris Bures, BMVIT - Präsident Dr. Christoph Leitl, Wirtschaftskammer Österreich - Präsident Mag. Herbert Tumpel, Arbeiterkammer - Präsident Erich Foglar, ÖGB - Präsi-

dent Dr. Veit Sorger, Industriellenvereinigung - Präsident ÖkR Gerhard Wlodkowski, Landwirtschaftskammer - Präsident Ing. Christian Mandl, Österreichischer Landarbeiterkammertag - Obmann KR Renate Römer, AUVA - Generaldirektor-Stv. Dr. Gerhard Pressl, BVA - Obmann Abg. z. NR ÖkR Karl Donabauer, Soz. Versicherungsanstalt der Bauern - Obmann Gottfried Winkler, VAEB.

# 125 Jahre Arbeitsinspektion

Die österreichische Arbeitsinspektion feiert heuer ihren 125. Geburtstag. Im Jänner 1884 wurden in Österreich die ersten Arbeitsinspektoren eingesetzt und nahmen - damals als "Gewerbeinspektoren" bezeichnet - ihre Tätigkeit am 1. Februar 1884 auf.

Seit dem Bestehen der Arbeitsinspektion hat sich in der Arbeitswelt ein massiver Wandel vollzogen. Die vormalig industriell geprägte Wirtschaft hat sich zu einer modernen, stark technologisch und dienstleistungsorientierten Wirtschaft entwickelt.

Mit Frau Sektionschefin Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Eva-Elisabeth Szymanski als Leiterin der Arbeitsinspektion, wurde diesem Zeitenwandel Rechnung getragen, indem sie die Arbeitsinspektion zu einem modernen, innovativen und professionellen Dienstleistungsunternehmen für ihre Partner in den Betrieben

entwickelt hat. Davon profitieren auch die österreichischen Sicherheitsfachkräfte.

Der VÖSI reiht sich in die Schar der Gratulanten ein und möchte ein herzliches



"Danke" für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit allen Vertreter/innen der Arbeitsinspektion sagen und hofft, dass der eingeschlagene Weg weiter konsequent verfolgt wird, zum Wohl der

arbeitenden Menschen in Österreich.

Der VÖSI wird auch vom Zentral-Arbeitsinspektorat als fachlich kompetenter Partner in allen Fragen der Prävention anerkannt. Die Übertragung der Leitung der Arbeitsgruppe 4 der österreichischen Arbeitsschutzstrategie 2007 - 2012 an den VÖSI ist eine hohe Auszeichnung für unseren Verband und zeugt von der Wertschätzung unserer Arbeit zur Verbesserung des Arbeitnehmer/innenschutzes in Österreich. Für den VÖSI steht immer der Mensch im Mittelpunkt aller Handlungen, hier gilt es Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und berufsbedingte Erkrankungen zu verhindern und so die Menschen vor gesundheitlichen und finanziellen Schäden zu bewahren. Österreichs Sicherheitsfachkräfte sind der Garant, dass diese Ziele, wie sie auch in der Arbeitsschutzstrategie verfolgt werden, erreichbar werden.

## MANUELLE LASTHANDHABUNG: HEBEN, HALTEN, TRAGEN

Das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, Zentral-Arbeitsinspektorat hat einen Leitfaden: Lasthandhabungs-Beurteilungs-Tabellen (LBT) im Internet veröffentlicht.

[www.arbeitsinspektion.gv.at](http://www.arbeitsinspektion.gv.at)

**Arbeitsstätten ➔ Arbeitsvorgänge ➔ Manuelle Lasthandhabung ➔ Stufe 2 ➔ Leitfaden**

Auf Grundlage von drei Projekten der Arbeitsinspektion zur manuellen Lasthandhabung im Zeitraum von 2000 bis 2009 und der daraus gewonnenen Erkenntnissen wurden von Herrn MR Dipl.-Ing. Josef Kerschagl sechs Lasthandhabungs-Beurteilungs-Tabellen (LBT) zur Erprobung in der Praxis ausgearbeitet.

Tabelle 1: Last-Zeit-Grenzen (LZG-Tabelle)

Tabelle 4: Beurteilung der Ergebnisse der LZG-Tabelle

Tabelle 2: Last-Zeit-Zuordnung der LZG-Tabelle

Tabelle 5: Voraussetzungen für Lasthandhabungen

Tabelle 3: Körperhaltung der LZG-Tabelle

Tabelle 6: Ausführungsbedingungen

Eine Beurteilung mittels dieser Tabellen kommt ohne Berechnung aus und ermöglicht eine rasche Abschätzung. Die selbstbestimmte Manipulation als auch die Herstellung guter Ausführungsbedingungen (Arten der Ausführung siehe Tabelle 5) wurden in die allgemeinen Voraussetzungen aufgenommen, um damit eine Beurteilung ausschließlich auf Basis von drei Parametern zu ermöglichen, nämlich Höhe der Last, Ausmaß der Zeit (Frequenz, Dauer, Weg) und Art der Körperhaltung. Weiters kann für die Praxis die Art der Körperhaltung bei entsprechender Gestaltung der Tabelle ohne Verlust an Eindeutigkeit auf zwei Arten reduziert werden, guten und schlechten Haltungen (siehe Tabelle 3).

# VÖSI-Fachtagung 2009 in Wels

Heuer findet die Fachtagung des VÖSI am 11. November bereits zum 10. Mal im Europa-Center am Welser Messege-lände statt. Der bereits tradi-tionelle Treffpunkt der österrei-chischen Fachkräfte für Arbeitssicherheit bietet wieder ein interessantes Vortragspro-gramm mit einer begleitenden Fachausstellung zum Thema "Arbeitsschutz".

Die Tagungsgebühr beträgt Euro 146,--, für VÖSI-

Mitglieder Euro 124,-- und beinhaltet den Besuch der Fachtagung und der Fachaus-stellung, die Tagungsunterla-gen sowie die Pausengetränke und ein reichhaltiges Mittags-buffet. Weiters erhalten die TeilnehmerInnen ein Teilnah-mezertifikat.

Für unsere im Ruhestand befindlichen Mitglieder, die als VÖSI-Pensionisten geführt werden und den ermäßigten Mitgliedsbeitrag bezahlen, re-

duziert sich die Tagungsge-bühr auf Euro 62,--.

Diese Fachtagung ist eine Bildungsveranstaltung im Sinne des § 83, Absatz 8 ASchG, die auch als Weiterbil-dung gemäß § 77, Ziffer 5 ASchG anrechenbar ist und gilt sinngemäß für analoge Bestimmungen des B-BSG sowie der Landes-BSG. Der Besuch der Fachtagung bringt für den VÖSI-Weiterbildungs-nachweis 2 Punkte.

■ ■ ■ Hier abtrennen und faxen an 01 202 33 90! ■ ■ ■

## PROGRAMM

Mittwoch, 11. November 2009

- |           |   |
|-----------|---|
| 08.00 Uhr | <b>Ausstellungsbeginn</b>   |
| 09.00 Uhr | <b>Eröffnung und Begrüßung</b><br><i>Ing. Franz Kaida, Vorsitzender des VÖSI</i>  |
| 09.20 Uhr | <b>Barrierefreiheit</b><br><i>- ein wichtiger Beitrag zum Thema ArbeitnehmerInnenschutz</i><br><i>Mag. Peter Milbradt, easy entrance BAN GmbH</i> |
| 09.50 Uhr | <b>Gender und Diversity in der Arbeitswelt</b><br><i>Anita Rainer, Unternehmensberatung BAB GmbH</i>  |
| 10.30 Uhr | <b>Vormittagspause</b><br><i>mit Gelegenheit zum Besuch der Fachausstellung</i>   |
| 11.00 Uhr | <b>Was ändert sich in den Verordnungen zum ArbeitnehmerInnenschutzgesetz?</b><br><i>Dipl.-Ing. Ernst Piller, BMASK, ZAI</i>                       |
| 12.00 Uhr | <b>Mittagspause</b><br><i>mit Gelegenheit zum Besuch der Fachausstellung</i>  |
| 13.45 Uhr | <b>Nanotechnologie am Arbeitsplatz</b><br><i>Dr. Günther Kittel, ppm</i>  |
| 14.30 Uhr | <b>Nachmittagspause</b><br><i>mit Gelegenheit zum Besuch der Fachausstellung</i>  |
| 15.00 Uhr | <b>Elektroschutzverordnung neu</b><br><i>Dipl.-Ing. Walter Rauter, BMASK, ZAI</i>   |
| 16.00 Uhr | <b>Nachmittagspause</b><br><i>mit Gelegenheit zum Besuch der Fachausstellung</i>  |
| 16.30 Uhr | <b>VÖSI-Jahresversammlung 2009</b>  |

Änderungen vorbehalten!

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Telefon, Fax, E-Mail: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Mitglieds-Nr.: \_\_\_\_\_

Ja, ich nehme an der VÖSI-Fachtagung am 11. November 2009 in Wels teil und werde die Tagungs-gebühr termingerecht überweisen.

Rechnung  Ja  Nein  lautend auf:

**FAX-ANTWORT**